

# SWB-Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in Anwesenheit des eidgenössischen Delegierten für Arbeitsbeschaffung und Landesplanung, Direktor O. Zipfel, die schweizerische Landesplanungskommission, bestehend aus eidgenössischen und kantonalen Behörden sowie maßgebenden interessierten Verbänden eine Sitzung ab, in welcher die unmittelbare Gründung einer Vereinigung für Landesplanung beschlossen wurde. Zweck der Vereinigung wird die Förderung der Landesplanung in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und Gemeinden sowie mit wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen sein. Das künftige, der optimalen Nutzung von Grund und Boden gewidmete Arbeitsprogramm wurde von der Versammlung eingehend beraten. Sie genehmigte die Statuten der neuen Vereinigung.

L. S.

#### Der Kunsthandelsverband der Schweiz

hielt am 26. Januar in Zürich seine jährliche Generalversammlung ab.

Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte und interner Verbandsangelegenheiten nahm die Versammlung Stellung gegen das heute in der Schweiz wieder besonders schädigende Formen annehmende Expertisenwesen im Kunsthandel. Sie verurteilte im besonderen die Expertisentätigkeit gewisser Persönlichkeiten in öffentlicher Stellung, weil diese, wie konkrete Beispiele zeigen, nur den wilden Kunsthandel fördert und von diesem als Vorspann benutzt wird. Ebenso verurteilte die Versammlung gewisse Auswüchse auf dem Gebiete der Kunstauktionen, die nur dazu angetan sind, das kaufende Publikum zu täuschen und ihm ohne verbindliche Garantieleistung das Geld aus der Tasche zu locken. Der Vorschlag, inskünftig besonders krasse Fälle auf dem einen oder andern Gebiete unter Darlegung der Tatsachen der Öffentlichkeit bekannt zu geben, fand die einstimmige Billigung der anwesenden Mitglieder.

Alfred Hässig †, Architekt BSA

Am 13. Februar starb in Küsnacht-Zürich an einem Herzleiden Architekt Alfred Hässig. In den letzten fünfzehn Jahren war er vor allem durch seine in-

tensive Tätigkeit als Geschäftsleiter und Redaktor des Schweizerischen Baukatalogs allen Fachleuten bekannt. Er hat sich um dessen Ausbau ein großes Verdienst erworben. Im Bund Schweizer Architekten – dessen Mitbegründer Hässig gewesen ist – und im Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein wirkte er in vielen Kommissionen mit, so zuletzt als Präsident der Normalienkommission des SIA. Seine Arbeit wurde von diesem Verband mit der seltenen Auszeichnung der Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.

Alfred Hässig wurde im Jahre 1880 in Zürich geboren. Seine berufliche Ausbildung am Technikum Winterthur ergänzten Studien in Paris und an der Technischen Hochschule Stuttgart. Die Anstellung bei Stadtbaumeister Ludwig Hoffmann, Berlin, bereicherte seine Erfahrungen. 1907 gründete Hässig zusammen mit Architekt Karl Knell, Zürich, die gemeinsame Firma Knell und Hässig, die während 14 Jahren eine rege Bautätigkeit entwickelte. Ihr Wettbewerbsprojekt für die Kirche Fluntern wurde an zweiter Stelle prämiert. Eine Reihe Schulneubauten im Aargau und in der Zürcher Landschaft stammen von der Firma.

l.

#### SWB-Mitteilungen

##### SWB-Wanderausstellung « Unsere Wohnung »

Im Kunstgewerbemuseum Zürich wird die SWB-Wanderausstellung « Unsere Wohnung », über die im letzten « Werk »-Heft berichtet worden ist, vom 20. Februar bis 4. April 1943 gezeigt. Während der Dauer der Ausstellung veranstalten das Kunstgewerbemuseum und die Ortsgruppe Zürich SWB gemeinsam zwei öffentliche Vorträge über Fragen der Gestaltung. Am 16. März spricht Direktor Dr. H. Kienzle, Basel, über « Heimatsstil? ». Am 23. März Max Bill, Architekt, Zürich, über « Handwerk oder Industrie? ».

In den SWB wurde neu aufgenommen:  
OG. Zürich:

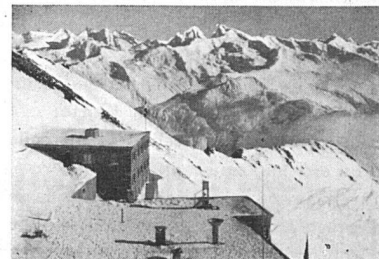
Als Förderermitglied: Buchdruckerei Winterthur AG., Winterthur.

H. Illi †, Schlossermeister

Am 23. Januar starb in Zürich Schlossermeister H. Illi, ein langjähriges Werkbundmitglied. Den Architekten war er zeitlebens ein ausgezeichneter,

fachkundiger Berater und in seiner Werkstatt hat er sich immer bemüht, nur Arbeit von bester Qualität hervorzubringen.

#### Bauchronik



Eidgenössisches Institut für Schnee- und Lawinenforschung auf Weißfluhjoch.

(Bew. unt. Nr. 7541 BRB vom 3. 10. 1939).

Der von dem Davoser Architekten Rudolf Gaberel BSA, zusammen mit der Eidgenössischen Bauinspektion Zürich und im Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern projektierte und durchgeführte Neubau ist auf der Ostseite des Stationsgebäudes Parsenn gelegen (Grundfläche 250 m<sup>2</sup>, Kosten Fr. 250,000). Von der Bahn aus durch einen Verbindungsgang erreichbar, umfaßt das in Bruchsteinmauerwerk konstruierte Institut alles, was zum Studium der die Lawinenforschung berührenden wissenschaftlichen Grenzgebiete notwendig ist und den Aufenthalt der Fachleute er-

Planskizzen des Lawineninstitutes

